

Scheindiskussion um Integration

Am 04.09.2010 schrieb ich ins Gästebuch des Bundespräsidenten (nicht buntes Präsidenten!), der gerade ganz unschuldig und völlig neutral, wie es sein hohes Staatsamt gebietet, diesen üblen Hetzer, Thilo Sarrazin gefeuert hatte, folgenden Text:

Sehr geehrter Herr Bundespräsident, in der Diskussion um arbeits- und bildungsunwillige Türken und Araber (=Moslems), die unter der Tarnbezeichnung "Integration" geführt wird, möchte ich doch auf ein sehr hilfreiches Mittel verweisen: das GELD. "Guten Tag Herr Özüdümöl. Sie leben mit Ihrer Familie ohne die geringste Gegenleistung auf unsere Kosten, indem Sie Hartz IV beziehen. Damit Ihrem Sohn Mohammed nicht das gleiche traurige, eigentlich einem tatkräftigen Menschen unwürdige Schicksal widerfährt, gibt es in Deutschland seit 1717 die Allgemeine Schulpflicht. Er hat nun heute ohne Grund die Schule nicht besucht. Im nächsten Monat werden deshalb Ihre Bezüge um 30 % gekürzt. Der Prozentsatz ist progressiv zu verstehen. Die Prügel geben Sie aber bitte nicht Ihrem Sohn, sondern sich selbst. Rechtsmittel sind ausgeschlossen. Falls Sie aber den Sinn und die Berechtigung dieser Maßnahme nicht begreifen wollen, dann machen Sie sich ruhig einmal mit dem Gedanken vertraut, daß Sie im falschen Land leben. Auf Wiedersehen!"

Wie haben ein sehr gutes Beispiel für Integration in unserer Geschichte. Damals funktionierte das alles ohne muslimische Verbände, ohne Integrationsbeauftragte und ohne toleranzige Gut- und Bessermenschen, die nur das Wohl von Ausländern im Sinn haben. Ich meine den Prozeß der Wiedererrichtung der Staatsmacht nach dem Dreißigjährigen Krieg. Als dieser Krieg wegen allgemeiner Erschöpfung zu Ende ging, zogen raubende und mordende Horden aus den aufgelösten Heeren durch Deutschland. Sie hatten nun zwei Möglichkeiten: Entweder weiter so zu leben mit der Gewißheit, eines nicht fernen Tages am nächsten Baum aufgeknüpft zu werden (ohne Gericht, ohne Rechtsanwalt, ohne Berufung, ohne Bundesverfassungsgericht usw.), oder eine der hunderttausenden brachliegenden Bauernstellen zu übernehmen. Natürlich hatte man den ortsüblichen Dialekt zu erlernen, hatte man die ortsüblichen Sitten und Gebräuche anzunehmen, hatte man sich zur ortsüblichen Religion zu bekennen. Der durchschlagende Erfolg bestätigte die Richtigkeit dieser Methode: Um 1700 gab es in Deutschland KEINE AUSLÄNDER mehr! Und dieses Deutschland leistete im nun beginnenden 18. Jahrhundert einen großen Beitrag zur Weltkultur und nahm ab etwa 1830 auch einen ungeahnten wirtschaftlichen Aufschwung.

Auch die Politiker sollten bei dieser LEBENSFRAGE für die Zukunft unseres Landes mal die penetrante Antwort "das geht leider wegen Grundgesetz nicht" unterlassen und weiterdenken. Gesetze sind von Menschen gemacht und können von Menschen geändert werden.

mfg

Es war nicht verwunderlich, daß der Beitrag NIE im Gästebuch auftauchte. Also hatte ich was falsch gemacht. Das war einfach ZU frech — wie kann man armen Menschen auch noch Geld wegnehmen — sowas machen doch nur Banditen, also mohammedanische Straßenräuber. Wie erstaunt war ich aber, als Herr Sigmar Gabriel am 20.09.2010 sagte:

... Aber natürlich müssen wir auch fordern. Egal ob Deutscher oder Ausländer: Wer seine Kinder nicht regelmäßig und pünktlich in die Schule schickt, dem schicken wir die Polizei vorbei und der zahlt auch empfindliche Bußgelder — auch dann, wenn er Hartz-I-V-Bezieher ist. Wer auf Dauer alle Integrationsangebote ablehnt, der kann ebenso wenig in Deutschland bleiben wie vom Ausland bezahlte Hassprediger in Moscheen. Und wo es Kriminalitätsbrennpunkte gibt, egal ob deutsche oder ausländische, da brauchen wir zur Not auch deutlich mehr polizeiliche Präsenz vor Ort....

Nun habe ich Probleme mit der Wirklichkeit, die ich nicht mehr verstehe: Ist der Herr Gabriel jetzt ein Rassist? Ein Islamfeind? Ein Nazi? Ein Rechter? — Fragen über Fragen. Zudem habe ich auch den Verdacht, daß er sich das mit dem Herr Özüdümöl bei mir abgesehen hat. DER wäre darauf NIE gekommen!